

KS-SP1

Schwere Brocken für die FSV

TSG Elgershausen will die Trendwende

KASSEL. In der Volleyball-Oberliga kommen zwei schwere Gegner am Sonntag zu den Männern der FSV Bergshausen. Die Mannschaft trifft ab 11 Uhr in der Sporthalle vor der Söhre auf die drittplatzierte SG Rodheim und Tabellenführer TG Rüsselsheim. Die TSG Elgershausen fährt am Samstag zur DSW Darmstadt. Derzeit auf Platz fünf soll ein Sieg ein weiteres Durchreichen nach unten verhindern. Bei den Oberliga-Frauen des TV Jahn Kassel ist am Sonntag mit zwei Heimerfolgen Platz zwei möglich. Die Mannschaft empfängt ab 12 Uhr im Berufsschulzentrum Schillerstraße die SG Rodheim und den TSV Rot-Weiß Auerbach.



Trotz einer längeren Pause zuvor blickt FSV-Trainer Daniel Bock nicht allzu optimistisch auf das Heimspielwochenende. Im Kader fehlen ihm mit Matthias Krüger und Tim Oliver Meister zwei Stammspieler.

Ein schwerer Brocken ist die SG Rüsselsheim mit mehreren zweit- und erstligaerfahrenen Spielern. Ein Sieg erscheint unwahrscheinlich. Chancen sieht Bock in der zweiten Partie: Die Rodheimer sind zwar Dritter, kommen aber mit ausgeglichener Punktekonto. „Von Platz drei bis neun ist alles eng zusammen“, sagt Mittelblocker Andreas Blum. Durch eine geringe Fehlerquote und konsequente Chancenausnutzung erhofft sich Trainer Daniel Bock einen Sieg gegen das Team aus der Wetterau.

Den Abwärtstrend umkehren wollen die Elgos am Samstag. Derzeit auf Platz fünf suchen sie Anschluss an die Spitze. Ein Sieg in Darmstadt passt da genau ins Konzept. Schwierigkeiten bereiten dem Team um Spielertrainer Markus Krössin die großen Schwankungen im Kader. Besser werden soll die Annahme, eine der Schwächen der letzten Partie, bei der zwei wichtige Spieler nicht ersetzt werden konnten. (pkl) Foto: Kasiewicz

Jahnerinnen peilen zwei Heimerfolge an

KASSEL. Zwei Siege wollen die Jahn-Damen am Sonntag in eigener Halle holen. Mit der SG Rodheim und dem TSV Auerbach sind zwei Teams zu Gast, die in der Tabelle Platz zehn und sechs belegen und daher schlagbar erscheinen. Das Team von Trainer Florian Margraf könnte den angestrebten zweiten Tabellenplatz zumindest zur Winterpause erreichen.

Personell sieht es erneut gut aus. Außer der verletzten Sabine Schwarzbach sind wahrscheinlich alle Spielerinnen an Bord. Für den Trainer ergeben sich dadurch einige Möglichkeiten: „Gegen Rodheim werden einige Wechselspieler von Beginn an spielen und können sich so für weitere Einsätze empfehlen.“ Im zweiten Spiel werden dann vor allem die eingespielten Stammkräfte Spielzeit bekommen. (pkl)

Team Finale mit den Stars

Wells, Canady und Palermaa sollen Kasseler Bowler in Frankfurt verstärken

KASSEL. Nach der Hälfte der Bundesligasaison liegt der amtierende Deutsche Meister Finale Kassel nur auf einem enttäuschenden achten Tabellenplatz. Dies soll sich in der zweiten Hälfte der Saison 2009/2010 zum Besseren ändern.

Coach Jürgen Hanke kann erstmals zum vierten Start in Frankfurt in der Bowlinganlage Am Henningerturm auf seinen lange verletzten Neuzugang John Wells zurückgreifen. Der 21-jährige englische Nationalspieler soll seinen Landsmann Paul Moor im Team Finale ersetzen, welcher einer Turnerverpflichtung in Bulgarien nachkommt.

John Wells gilt in England als große Nachwuchshoffnung für den dortigen Bowlingsport, nachdem er schon als 20-jähriger im Jahre 2008 Ranglistenerster werden



Erstmals bei Finale dabei: John Wells Foto: sn

konnte. Für seine Klasse sprechen auch seine bislang 43 erzielten 300'er Spiele, obwohl erst 21 Jahre alt. Zum Vergleich: Kassels Ex-Nationalspieler Jürgen Pelz ist hier heimischer Rekordhalter mit 13 perfekten 300'er-Spielen während seiner gesamten Bowlingkarriere.

Außerdem wird auch der



Will Heimvorteil nutzen: David Canady Foto: sn

finnische, in der European BowlingTour (EBT) führende Beidhandbowler Osku Palermaa in Frankfurt wieder sein ganzes Können aufbieten, um Finale in der Bundesligatabelle weiter nach oben zu führen.

Die beiden Frankfurter Klaus-Uwe Lischka und David Canady im Team Finale wollen dabei ihren Heimvorteil

nutzen. Gespannt darf man insbesondere auf den Auftritt von Nationalspieler David Canady sein, der in der letzten Woche beim BowlingWorldcup in Maleka/Malaysia die deutschen Farben vertrat und mit Platz 19 unter die Top 24 der weltbesten Bowlingspieler vordringen konnte.

Anfangsformation noch offen

Wer die Anfangsformation bilden wird, ließ Coach Jürgen Hanke noch offen, denn mit dem Bremer Neuzugang Timo Schröder und dem Berliner Sascha Obst stehen erstmals in dieser Saison sportliche Alternativen zur Verfügung.

Das Aufgebot komplettieren wird der einheimische Dirk Heller, der mit tollen Trainingsleistungen (3er Serie 719 Pins) in der Hausliga der Bowling- und Kegelarena aufhorchen ließ. (sn)



Ein Tor, zwei Vorlagen: Pia Bohland überragte. Foto: nh

Löwinnen weisen FSV in die Schranken

KASSEL. Durch eine deutliche Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit gewannen die Fußball-Damen des KSV Hessen Kassel in der Verbandsliga Nord zum Abschluss der Hinrunde gegen den Lokalrivalen FSV Kassel zu Hause verdient mit 3:0 (0:0). Der KSV überwintert somit auf dem zweiten Tabellenplatz, die Gäste aus dem Forstfeld bekleiden vorerst weiterhin das Tabellenende.

Unter schwierigen Platz- und Lichtbedingungen entwickelte sich schnell ein kämpf- und körperbetontes Spiel. Zumindest anfänglich konnten die Spielerinnen des FSV recht erfolgreich den Spiel- und Kombinationsfluss der KSV-Frauen unterbinden. Folglich blieben Chancen und Strafraumzonen in der ersten Halbzeit auf beiden Seiten Mangelware.

Die zweite Halbzeit sah dann dominierende Löwinnen. Eine höhere Spielkultur, bessere Technik und überlegene Kondition zahlten sich nun aus. In der 53. Minute erhielt die stets präsente Pia Karimé ein Anspiel der herausragenden KSV-Außenstürmerin Pia Bohland und hatte wenig Mühe, flach zum 1:0 abzuschließen.

Auch das 2:0 in der 65. Minute fiel nach Vorlage von Bohland. Kapitänin Adelina Morina schoss den Ball hart unter die Querlatte. Nur wenige Minuten später belohnte sich die „Spielerin des Tages“ selbst für ihre Leistung. Per Flachschieß nach einer Ecke von Alice Metz erzielte Pia Bohland in der 75. Minute den 3:0-Endstand. (red)

Volleyball: SSC Vellmar hofft auf ersten Sieg

KASSEL/VELLMAR. Näher ran an die Tabellenspitze in der Volleyball-Landesliga wollen die Männer des TV Jahn Kassel. Am Samstag empfängt das Team von Trainer Gerrit Riehl ab 16 Uhr den TV Sontra und im Anschluss den TV Cölbe im Berufsschulzentrum. Dabei muss die Mannschaft darauf achten, dass erste Spiel gegen den Aufsteiger aus Sontra nicht auf die leichte Schulter zu nehmen.

Für die Männer der TG Wehlheiden geht es am Samstag zum TSV Butzbach. Butzbach ist bislang noch ohne Sieg und die TGW damit Favorit. Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle rechnet das Team um Kapitän Dietrich Schneider mit einem Sieg.

Noch ohne Sieg sind die Volleyballerinnen des SSC Vellmar. Am Samstag bestehen beim Heimspielwochenende gute Chancen auf einen ersten Sieg. Ab 15 Uhr empfängt das Team erst die VG Eschwege und im Anschluss die TG Groß-Karben. Groß-Karben ist nur einen Platz besser in der Tabelle und hat erst zweimal gewonnen. (pkl)

Mit guter Stimmung zum Erfolg

Die Volleyballerinnen der TG Wehlheiden hoffen gegen Speyer auf mentale Stärke

KASSEL. Mit dem TSV Speyer kommt am Samstag ab 19 Uhr eine Mannschaft in die Aueparkhalle, die sich in der Volleyball-Regionalliga im Aufschwung befindet. In der Tabelle trennt die Gastgeberinnen der TG Wehlheiden und Speyer wenig.

Die TGW steht auf Platz vier und der TSV auf Platz drei der Tabelle, doch Speyer hat zuletzt Spitzenreiter TG Bad Soden und auch die VSG Saarlouis geschlagen. Nicht nur aus diesem Grund wissen die Kasselerinnen um die Stärken der Rheinland-Pfälzerinnen. Der TSV Speyer ist ein sehr junges und schnelles Team, welches es versteht, viele Bälle in der Abwehr noch zu erreichen. Auch die Stimmung in diesem Team zeugt von Geschlossenheit.

Die TG Wehlheiden will in diesem Spiel wieder in die Erfolgsspur zurückfinden. Die vergangenen deutlichen Niederlagen nagen am Selbstvertrauen der Mannschaft um Trainer Fredy Zech.

In dieser Woche wurde vermehrt an der Annahme gearbeitet, denn nur selten gelang es den Nordhessinnen, den Ball zu Zuspülerin Julia Dehnert zu spielen. Auch das Blockspiel war nicht überzeugend, weswegen daran in dieser Woche ebenfalls verstärkt



Und die Hände zum Himmel: Jenny Kotz (links) und Julia Dehnert bejubeln einen Punktgewinn im Spiel gegen Saarlouis. Foto: Schachtschneider

gearbeitet werden musste.

Eines steht fest für die TGW-Mädels: „Wenn wir gewinnen wollen, müssen wir sowohl spielerisch, als auch mit unserer Stimmung auf dem Feld überzeugen, denn gute Stimmung holt uns aus fast jeder Talsohle“, so Jenny

Kotz. Dies beobachtete auch Trainer Fredy Zech: „In den vergangenen beiden Spielen war die Stimmung meist nur zu Beginn der Partien gut, schnell verließ die Mannschaft der Mut. Das war in den Spielen zuvor noch anders. Im Aufschlag und Block müssen

wir wieder zu gewohnter Sicherheit finden und unsere Stärken besser ausspielen.“

Mit neuer Motivation gehen die Wehlheider Damen am Samstag in das Spiel und wollen dem Gegner zeigen, dass auch sie nicht zu unterschätzen sind. (pkl)

SVH will Tabellenführung verteidigen

Tischtennis-Oberliga: Harleshausen reist am Samstag zum Spitzenspiel nach Stadtallendorf

KASSEL. Es ist das Spitzenspiel der Tischtennis-Oberliga: Der Tabellenführer SVH Kassel gastiert am Samstag, 16 Uhr, beim Dritten TTV Stadtallendorf. Während die Harleshäuser 15:1 Punkte aufweisen, haben sich die Mittelhessen mit 12:2 Punkten alle Chancen offen gehalten, am Wochenende mit Heimsiegen gegen die SVH und Mühlhausen (Sonntag) selbst die Tabellen Spitze zu übernehmen.

Man muss vor Stadtallendorf Respekt haben, stand doch der Tischtennis-Sport nach dem Regionalliga-Abschied kurzzeitig vor dem Aus. „Was man dort in kurzer Vorbereitungszeit für ein Team aufgestellt hat, ist schon toll“, sagt SVH-Spielertrainer Klaus Scherb. Die SVH weiß um die gelungene Mischung aus erfahrenen Routiniers (Toma-

nec, Zulauf, Karwatka) und hoffnungsvollen Nachwuchstalente (Oehlmann, Parris, Konieczny), sowie besonders um die Stärke des Schlussdoppels. Dort gelang nämlich Tomaniec/Zulauf schon dreimal der entscheidende Punkt zum Mannschaftssieg. „Mir wäre es lieber, wir würden deutlich gewinnen, aber Stas Blumhardt und ich haben gegen Mühlhausen das Schlussdoppel gewonnen. Wieso sollte uns das nicht auch gegen Stadtallendorf gelingen“, gibt sich Scherb optimistisch.

Beide Teams auf Augenhöhe

Spannung scheint also garantiert. Im vorderen Paarkreuz weisen Stadtallendorfs Tomaniec und Zulauf ähnliche Bilanzen auf wie die Kasseler Spitzenspieler Gallina und Blumhardt. Auch in der

Mitte lässt sich vor der Partie kein Übergewicht für eine Mannschaft feststellen. Lediglich im hinteren Paarkreuz scheinen die Kasseler mit Scherb (9:1) und Koch (8:1) gegenüber Parris (4:9) und Konieczny (8:5) leicht favorisiert zu sein.

Fanbus steht bereit

Allerdings werden die bekannt enthusiastischen Stadtallendorfer Zuschauer gerade hinter den jungen und begeisterungsfähigen Spielern stehen. Da trifft es sich gut, dass die Kasseler einen Fanbus einsetzen werden. „Dieses Spiel ist schwer vorherzusagen, da die bisherigen Leistungen der Akteure dicht beieinander liegen. Wir müssen den Rückenwind aus sieben Siegen in Serie mitnehmen“, sagt Scherb. (red)



Will auch am Samstag wieder jubeln: SVH-Spielertrainer Klaus Scherb. Foto: Kasiewicz